



Resilienz für Palliative-Care-Fachkräfte

Veranstaltungsort + Anmeldung	DRK Augusta-Schwwesternschaft e.V. Heinrich-Heine-Straße 48 21335 Lüneburg verwaltung@drk-augusta.de
Termin:	27.8.2018 von 10:00 - 16:30 Uhr
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen in der Hospiz- und Palliativarbeit
Referentin:	Irene Nüsse-Zanoth, komm. Leiterin der Werner-Schule, Lehrerin für Pflegeberufe, Systemischer Coach, Resilienz- trainerin. Palliative Care Trainerin (DGP), Moderatorin „Palliative Praxis“ (DGP), Gestaltpädagogin

Das Arbeiten im Hospiz- und Palliativbereich bedeutet für Mitarbeitende die permanente Konfrontation mit existentiellen Erlebnissen sterbender Menschen und die eigene Auseinandersetzung und Haltung dazu. Hier geht es oft um das „Aushalten-können“ und darum, eine „professionelle Distanz“ herzustellen. Es geht um Herausforderungen, die sich zwischen intensiver Beziehungsgestaltung und Loslassen bewegen. Von Pflegenden wird zudem eine interdisziplinäre Teamkompetenz erwartet. In diesem Arbeitsfeld geht es aber auch um ethische sowie rechtliche Fragestellungen, um Autonomie und Lebensqualität von Betroffenen und deren Angehörigen.

Um gestärkt und weiterhin mit Freude in diesem „spannungsreichen“ Arbeitsfeld tätig zu sein und sich mit einer guten Selbst-Organisation zwischen den Anforderungen zu bewegen, hilft ein Resilienztraining. „Resilienz“ mobilisiert eine **Vielfalt an Bewältigungsstrategien**, die wir benötigen, um schwierige Interaktionen, Krisen und Herausforderungen im persönlichen und beruflichen Alltag zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen die persönliche Resilienz nachhaltig zu stärken.

Inhalte:

- + Standortbestimmung im beruflichen Spannungsfeld
- + Vorstellung von Resilienzmodellen und -faktoren
- + Bestimmung des „Resilienzbedarfs“
- + Auswahl geeigneter Resilienzfaktoren und methodisches Resilienztraining
- + Reflexion des Seminars mit Ausblick: Was gibt es jetzt **für mich** zu tun?